

Ein Symbol ständiger Entwicklung

Schellenberg: Skulptur von Hugo Marxer zum Jubiläum 300 Jahre Unterland eingeweiht



Hugo Marxer schuf die Skulptur «Entwicklung». Sie erinnert auf dem Schellenberger Dorfplatz an den Kauf der Grafschaft Schellenberg vor 300 Jahren.

1/2 Volksblatt Mo 5. Juli 1999

Sie soll als Symbol ständigen Vorwärtstrebens die Menschen daran erinnern, dass die Zeit nicht stehenbleibt: die Skulptur «Entwicklung» des Bildhauers Hugo Marxer, die am Freitagabend in feierlichem Rahmen auf dem Dorfplatz Schellenberg eingeweiht wurde.

Aus Anlass des Jubiläums 300 Jahre Unterland entschloss sich die Karl-Mayer-Stiftung, Vaduz, zur Schenkung einer bleibenden Erinnerung an den Kaufvertrag der Herrschaft Schellenberg aus dem Jahre 1699 an die Gemeinde Schellenberg, und der Liech-

tensteiner Bildhauer Hugo Marxer schuf ein wahres Meisterwerk aus Carrara-Marmor.

Anlässlich der feierlichen Enthüllung am Freitagabend dankte der Schellenberger Vorsteher Walter Kieber der Karl-Mayer-Stiftung für das grosszügige Geschenk und zollte dem Künstler Hugo Marxer Lob und Anerkennung für das symbolträchtige Werk. Als Stiftungsrat der Karl-Mayer-Stiftung stellte Adulf Peter Goop die Ziele der Stiftung vor. Diese fördert unter anderem auch liechtensteinische Künstler durch Auftragsvergaben. Gleichzeitig beschenkt sie Gemeinden und öffentliche Institutionen dadurch, dass sie die Kunstwerke diesen weitergibt zur Prä-

sentation in öffentlichen Gebäuden und auf öffentlichen Plätzen.

Bildhauer Hugo Marxer erläuterte seine Gedanken, die ihn zur Schaffung der Skulptur in der vorliegenden Form bewegten. Es seien Linien und Punkte, die zu einer Unterschrift, einem Vertrag führten, die Skulptur solle einerseits an einen Gänsekiel von damals erinnern, mit welchem die Unterschriften unter den Kaufvertrag von damals gesetzt worden waren, andererseits sei im oberen Teil aber auch Symbol für das Aufblühen, was mit Willen, Kraft und Arbeit erreicht werden könne, so wie sich unser Land unter grossem Aufwand an Willen und Kraft in den letzten 300 Jahren entwickelt habe.



Der Schellenberger Dorfplatz war am Freitag Schauplatz der Enthüllung. Im Bildvordergrund zu erkennen Robert Allgäuer (links) der Schellenberger Vorsteher Walter Kieber, Adulf Peter Goop und Bildhauer Hugo Marxer. (Bilder: Gilbert Wohlwend)